

Tabletop – Stabfiguren bauen und (digital) in Szene setzen

Autor/in: Mario Di Carlo, Birgid Dinges, Julia Graf

info@mec-rlp.de



Medienpädagogische Methode / Praxisprojekt

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> mit Materialien aus der mec-Medienbox | <input checked="" type="checkbox"/> ohne Materialien aus der mec-Medienbox |
| <input type="checkbox"/> Erlebniswelt Medien – Tipps u. Materialien für den kreativen Medieneinsatz in der Kita (mec-Ordner) | <input type="checkbox"/> Klopf an! Frühes Fördern am PC (Kinder-Software) |
| <input type="checkbox"/> Die Trickboxx. Ein Leitfaden für die Praxis (Broschüre) | <input type="checkbox"/> Fünf freche Mäuse machen Musik (Medienkombination: Bilderbuch mit DVD) |
| <input type="checkbox"/> Computerarbeit in Kindertageseinrichtungen (Ordner) | <input type="checkbox"/> Die neugierige kleine Hexe (Medienkombination: Bilderbuch mit DVD) |
| <input type="checkbox"/> Da stimmt doch was nicht! Vernäht und zugeflix! (Kinder-Software) | <input type="checkbox"/> Der Biber von Anderswo (Medienkombination: Bilderbuch mit Hörflux) |
| <input type="checkbox"/> ComicLife (Software zur Gestaltung von Comics) | <input type="checkbox"/> König sein, das wär fein (Medienkombination: Bilderbuch mit Hörbuch) |
| <input type="checkbox"/> Tomte Tummetott und der Fuchs (Film-DVD) | <input type="checkbox"/> Ein Hund für Emma und andere Bilderbuchgeschichten (Vorlesebuch) |
| <input type="checkbox"/> Anna-Geschichten (Hörbuch) | <input type="checkbox"/> Emma, das Schaf (Bilderbuch) |

andere verwendete Materialien

Für den Videoschnitt empfehlen wir das Programm **Windows Movie Maker**. Das Programm kann kostenlos heruntergeladen werden. Ältere Office-Pakete haben es bereits vorinstalliert.

Kurzbeschreibung der Methode / des Praxisprojekts

Die Methode „Tabletop“ eignet sich hervorragend zur Improvisation von kleinen Filmszenen und Dialogen mit Kindern. Vor gemalten oder in der Natur vorgefundenen Hintergründen agieren Stabpuppen. Die Akteure erzählen mit den Puppen eine Geschichte. Tabletop-Spiele können, müssen aber nicht auf Video aufgezeichnet werden. Mit Tabletop gelingt es, vertraute Tätigkeiten (Basteln, Erzählen, Sprachanlässe schaffen) mit neuen, kreativen Beschäftigungsmöglichkeiten (Fotografieren, Theater spielen, Filmen mit der Videokamera) zu verbinden und dabei die technische sowie zeitliche Umsetzung variabel zu gestalten. Das Ganze macht Spaß und ist einfach umzusetzen.

Tabletop – Stabfiguren bauen und (digital) in Szene setzen

Medienart

- | | | |
|--|--------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Video | <input type="checkbox"/> Internet | <input type="checkbox"/> Crossmedia (z. B. Bilderbuchverfilmung) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Audio | <input type="checkbox"/> Buch | <input checked="" type="checkbox"/> Animation |
| <input type="checkbox"/> Radio | <input type="checkbox"/> Hörbuch | <input type="checkbox"/> Sonstige: |
| <input checked="" type="checkbox"/> Foto | <input type="checkbox"/> Film | <input type="text"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> Computer | <input type="checkbox"/> Zeitschrift | |

Methodenform

- Projekt
 Angeleitetes Angebot
 Freies Angebot
 Sonstige:

Teilnehmenden-Anzahl

- Minimal:
 Maximal:
 Keine Einschränkung

Zeitdauer

Mindestens 1,5 Stunden mit fertigen Figuren, ansonsten zusätzlich Bastelzeit einplanen. Der digitale Videoschnitt benötigt zusätzliche Zeit.

Mediale Lernziele

Geförderte Aspekte von Lese-, Sprach- und Medienkompetenz:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> informieren/recherchieren/selektieren | <input checked="" type="checkbox"/> Medien kreativ nutzen |
| <input type="checkbox"/> dokumentieren/strukturieren | <input checked="" type="checkbox"/> Medien bedienen |
| <input checked="" type="checkbox"/> produzieren/publizieren | <input type="checkbox"/> Medien im Alltag entdecken |
| <input checked="" type="checkbox"/> reflektieren/kommunizieren | <input type="checkbox"/> Medienbezogene Emotionen ausdrücken und erarbeiten |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sprechen | <input checked="" type="checkbox"/> Medien als vom Mensch gemacht erkennen |
| <input type="checkbox"/> Lesen | <input type="checkbox"/> Absichten von Medien erkennen |
| <input type="checkbox"/> Wahrnehmen | <input checked="" type="checkbox"/> Über Medien kommunizieren |
| <input type="checkbox"/> Hören | <input type="checkbox"/> Mit Medien kommunizieren |
| <input type="checkbox"/> Lernen | <input checked="" type="checkbox"/> Spaß haben |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gestalten | <input type="checkbox"/> Elternbildung |
| <input type="checkbox"/> Experimentieren | <input checked="" type="checkbox"/> Software-Kenntnisse |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sozial/kooperativ | <input checked="" type="checkbox"/> Hardware-Kenntnisse |

Andere:

Zielgruppe

Elementarbereich:

- 2 - 4 Jahre
 4 - 5 Jahre
 Vorschulkinder

Primärbereich/Hort:

1. - 2. Klasse
 3. - 4. Klasse
 Erzieher/innen
 Lehrer/innen
 Auszubildende
 Eltern

Andere:

Benötigtes Material



- Video-Schnittprogramm Windows Movie Maker
- Video-Firewire-Kabel zum Übertragen des Videos auf den Computer
- Kamerasets entsprechend der Zahl der Teilnehmenden, Fernseher oder Beamer
- Drucker, Fotopapier, ausgedruckte Fotos von Hintergründen (Din A3 Querformat), Pappe oder Moosgummi
- Holzstiele oder Röhrchen
- Scheren, Klebstoff, Buntstifte, Tesafilm ...
- Computer / Laptop, externes Mikrofon (soweit vorhanden)

Beschreibung



Vorbereitung:

Zunächst werden von den Kindern Ganzkörperfotos in verschiedenen Posen gemacht, die unterschiedliche Emotionen darstellen sollen (z. B. Freude und Wut). Es ist auch möglich, die Figuren selbst zu basteln oder Medienhelden als Vorlage zu benutzen (z. B. „Emma, das Schaf“ von mec). Außerdem werden Hintergründe fotografiert, die für eine Geschichte interessant sein könnten (z. B. Strand, Natur, Kita, Schule, Turnhalle, Klassenzimmer, Schulhof, Straße, Wiese, Spielplatz etc.).

Durchführung:

Jedes Kind bearbeitet sich selbst als Tabletop-Figur. Dazu werden die Fotos der Personen auf Fotopapier ausgedruckt, ausgeschnitten und auf Holz- oder Plastikröhrchen aufgeklebt. Sollte kein Fotopapier vorhanden sein, ist es auch möglich, die Fotos auf normalem Papier auszudrucken und sie dann auf Pappe oder Moosgummi zu verstärken.

Die Hintergründe müssen im Verhältnis zu den Figuren größer ausgedruckt werden (A3 quer), damit sich der Eindruck von Tiefe und Raum einstellt. Die Hintergründe nicht laminieren wegen störender Lichtreflexionen bei Videoaufnahmen. Die Figuren sollen nicht größer als 20 cm sein (A4 quer). Die Kinder befestigen die Hintergründe wie Poster an einer Wand oder einer Tafel. Die Höhe sollte an die Größe der teilnehmenden Kinder angepaßt sein und etwas über deren Augenhöhe liegen. Nun gilt es, die Kamera auf ein Stativ zu stellen und den Fotohintergrund so einzufangen, dass er den gesamten Bildschirm ausfüllt.

Die Kinder fixieren die Kamera auf dem Stativ. Die Einstellung bleibt beim Dreh unverändert.

Wichtig: Vor der ersten Aufnahme üben die Kinder die Bewegungen der Figuren auf dem Hintergrund, damit sie auch wirklich im Bild und auf dem Bildschirm der Kamera zu sehen sind. Dabei ist auf Folgendes zu achten: Wann ist meine Hand im Bild? Wie muss ich die Figur bewegen, dass es echt aussieht? Wann ist meine Figur nicht mehr im Bild?

Hilfreich ist hierbei für die Kinder, einen Monitor an der Kamera oder einen an die Kamera angeschlossenen Fernseher oder Beamer zu haben, um das Geschehen zu verfolgen. Das Spiel mit den Figuren kann nun beginnen!

Die „Puppenspieler/innen“ bewegen ihre Figuren und sprechen spontan (oder auch vorbereitet) die Dialoge. Hilfreich ist es, wenn ein/e weitere/r Teilnehmer/in das Mikrofon in die Richtung der/s jeweils Sprechenden hält. So können auch rotierend verschiedenen Aufgaben in der Gruppe verteilt werden: Spieler/innen, Ton- und Kamerafrau/mann, Regisseur/in, etc. (je nach Gruppengröße).

Die Gruppe schaut sich die Filmergebnisse gemeinsam an und bespricht das Projekt (Kamera an Fernseher oder Beamer anschließen). Die Kinder können TableTop-Filme auch im Rahmen einer Elternveranstaltung präsentieren.

Tabletop – Stabfiguren bauen und (digital) in Szene setzen



Reflexion / Auswertung:

Beim ersten gemeinsamen Sichten der gefilmten Szenen merken die Teilnehmenden sehr schnell, was gut funktioniert hat und was noch verbessert werden könnte, z. B. in Richtung des Mikrofons sprechen und / oder darauf achten, dass der Hintergrund gerade angebracht ist.

Tipp: So kann es gut gelingen – Erfahrungen



Die spontan gespielten Geschichten sind vielleicht technisch nicht immer die besten, aber inhaltlich oftmals am Authentischsten!

Diese Methode ist auch sehr hilfreich, wenn ein Kurzfilm gedreht werden soll. Mit der Methode „Tabletop“ kann die Phase des Storyboardings kreativ gestaltet werden. Nicht alle Teilnehmenden sind gute Zeichner/innen. Das „Tabletop“-Prinzip ersetzt das Zeichnen, involviert deutlich mehr Teilnehmende (Puppenspieler/innen, Bastler/innen, Kamera-, Tonleute) und erzeugt eine kreativ-motivierende Atmosphäre. Ein nützlicher Nebeneffekt hierbei ist, dass jede/r weiß, um was es geht bzw. wie der Kurzfilm später aussehen soll.

Wird ein Storyboard benötigt, kann dies anschließend aus Standfotos der Filmaufnahmen zusammenstellen werden.

Praktisch und zeitsparend ist es, eine gewisse Auswahl an Settings (Hintergründe) für alle Teilnehmenden schon in ausgedruckter Form (am besten in DIN A3) zur Verfügung zu stellen.

Varianten (Kann die Übung abgewandelt werden? Wenn ja, kurze Erläuterung)



Das entstandene Tabletop-Video kann mit einem Schnittprogramm, z. B. „Movie Maker“, am PC weiter bearbeitet werden. Es lassen sich z. B. Vor- und Nachspann einfügen. Gerade durch das Unterlegen von Musik und Soundeffekten lassen sich schöne und witzige Ergebnisse erzielen. Wie für alle Medienprodukte gilt auch hier: es ist unerlässlich die Rechte an Bild und Ton zu wahren. Dies gilt besonders für Musikstücke! Siehe dazu auch die mec-Methode „Anleitung zur Vertonung von Medienprojekten unter Verwendung von freier Musik aus dem Internet am Beispiel von Jamedo.de“ (www.mec-rlp.de, auf der Seite „Materialien“).

Was ich noch sagen möchte



Gut ist es, wenn Beispielfiguren zum Vorführen sowie fertige Tabletop-Produkte zum Einstieg bereits vorliegen, um den Teilnehmenden eine Vorstellung der Umsetzung zu vermitteln.

Auf www.medien-bilden.de steht ein Beispiel-Video, das kurz und knapp das Arbeiten mit Tabletop zeigt. (Suchbegriff Tabletop)

